

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. II. im Register für Gesellschaftsfirmer und für Firmen juristischer Personen:

| Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | Tag der Eintragung | Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen. | Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person. | Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen. |
|---|--------------------|---|---|---|
| Oberamtsgericht Schorndorf. | 4. Nov. 1870. | C. d'Ambsly & Cie. | Die Zweigniederlassung in Stuttgart hat sich aufgehoben. | |

3. B. Oberamtsrichter **Riesching.**

Ediktalladung.

Auf Klage der Christiane Louise Schübele, geb. Vock von Schorndorf wird deren derzeit in Nordamerika sich aufhaltender Ehemann Johann Georg Wilhelm Schübele vor das unterfertigte Ehegericht auf
Donnerstag den 25. Mai 1871
Vormittags 10 Uhr

zu der Verhandlung des wegen bösslicher Veranlassung erkannten Ehescheidungs-Prozesses vorgeladen, um die Klage der Ehefrau anzuhören, seine Einwendungen vorzutragen und sich des Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, mag der Beklagte erscheinen oder nicht, ergehen wird, was Rechtsens ist.

So beschloffen im Ehegericht des Königl. Kreisgerichtshofs in Ellwangen, den 29. Dezember 1870.

Daumer.

Schorndorf.
Die Visitation der Leichenschaubücher findet am 16. Januar Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause statt.

R. Oberamts-Physikat.
Gaupp.

Revier **Abelberg.**
Neifach-Verkauf.
Donnerstag den 12. d. M.

im Bärenobel:
buchene Stämme auf Haufen, geschätzt zu 3725 Wellen.

Freitag den 13. d. M.
in der Mühlthalde u. im Lachenau:
Nadelreis auf Haufen, geschätzt zu 5000 Wellen.

Samstag den 14. d. M.
im Sägrain und Nonnenwald:
Nadelreis auf Haufen, geschätzt zu 4000 Wellen.

Zusammenkunft am 12. d. M. 9 Uhr oben am Asperplatz; am 13. d. M. 9 Uhr Zockeleismühle, 1 Uhr Spindeleihe und am 14. d. M. 9 Uhr am Oberamtsgränzstoc am Breech-Mattenharzer Sträßle.

Abelberg den 5. Jan. 1871.
R. Revieramt.

Gerihts-Notariat Schorndorf.
[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]

Wer bei den hienadbemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.

Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Gottlieb Herz, Stadtpfleger's Ehefrau,

Eventual-Theilung.
Marie Magdalene Siegle, ledig von Großheppach, Realtheilung.
Christian Zindel, Weißgerbers Wittwe, dto. Louise Walch, ledig, Johannes Tochter, dto. Johann Gottlieb Kieß, Wgtr. und seine Ehefrau, Verm.-Absonderung.

Faubersbrunn.
Anna Magdalena Bronner, verschollen, Realtheilung.
Oberurbach.
Michael Bantel, Davids S., Event.-Thlg. Johannes Schied, Küfers Wittwe, Realthg. Steinenberg.

Johann Friedrich Schlaile, Soldat in Laguy gestorben, Realtheilung.
Johannes Rubershäuser, gew. Wittwer u. Weber, Realtheilung.
Unterurbach.
Friedrich Schabel, Bauer, Event.-Thlg. Jacob Kröz, Weber, do. Gottlieb Rube, Weber, Real- und Event.-Theilung.

Den 5. Januar 1871.
R. Gerihts-Notariat.
Clemens.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Schorndorf.
Alt Johannes Kuhnle, Wagner, Realthg. Schlichten.

Adam Käser, Schuhmacher, do. Worderweisbuch.
Georg Weng von Streich, Event.-Thlg.

Weiter.
Jakob Pallmer, Weing. Ehefrau, do. Winterbach.
Georg Michael Seitz, Weber, do. Andreas Pallmer, Weingärtner, Realthlg. Daniel Scharpfs Wittwe in Manolzweiler, Realtheilung.

Jg. Johannes Kutteroff, Bauer allda, Event.-Thlg.
Den 5. Januar 1871.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.
[Gläubiger-Aufruf.]
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Beutelsbach.
Koch, Bernhard's Ehefrau, Event.-Thlg. Fabriz, Johs., gew. Wgtr., Realthlg. Hubtschneider, Josef, gew. Wgtr., desgl. Roth, Josef, gew. Wgtr., Real- u. Event.-Theilung.

Baltmannsweiler.
Scharpf, Heinrich, Maurer's Ehefrau, Event.-Thlg. Braunnüller, Georg, Lammwirth's Ehefrau, Realtheilung.

Geradstetten.
Siegle, Johann Michael, Mehlhändlers Wittwe, Realthlg. Siegle, Johann Georg, ledig, desgl. Grunbach.

Geiger, Ludwig, Weber, Real- u. Ev.-Th. Böhlinger, Jakob's We., Realthlg. Illg, Jakob Fried., gew. Weingtr. und Rottenmeister.

Johengehren.
Grau, Daniel We., Armuthsurskunde. Koos, Georg, Realtheilung.
Schnaitz.
Mühle, Carl Rudolf, gew. Feldwebel im R. 3. Jägerbataillon.
Den 6. Januar 1871.
R. Amts-Notariat.
Feitter.

Roupe & Germandes bei Paris.
Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, dem verehrl. Sanitäts-Verein sowie den geehrten Bürgern Schorndorfs für die ihnen zugekommenen freundlichen Gaben und Weihnachts-Geschenke ihren innigsten Dank zu sagen.
Aug. Gerhab im 5. Inf.-Reg. Gottl. Gerhab 4. "

Großheppach. Fahrniß-Auction.

Aus dem Nachlaß des + Lammwirths Richerer hier kommt die vorhandene Fahrniß in der Lammwirthschaft dahier zum Verkauf, und zwar je von Morgens 8 Uhr an:



Am
Mittwoch den 11. Januar 1871
Bücher, Kleider, Leibweitzzeug, Küchengeschirr, von Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Porcellain.

Am
Donnerstag den 12. Januar 1871
Leinwand, Bettgewand in großer Anzahl.

Am
Freitag den 13. Januar 1871
Viel Schreinwerk, allerlei Hausrath, Früchte und Branntwein, wozu Liebhaber einladet.
Den 5. Januar 1871.
Waisengericht.
Vorstand **Goth.**

Schorndorf, 9. Jan. 1871.

Für die vielen Beweise von Liebe, Theilnahme und Wohlwollen, deren sich meine treue Gattin hier stets erfreuen durfte, sowie für das ehrende Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte drücke ich hiemit meinen herzlichsten Dank aus und bitte die liebe Entschlafene in freundlichem Andenken zu behalten.
Apotheker **Balm, jun.**

Schorndorf.
Dankfagung.
Allen Denen, welche unsern Gatten, Bruder und Schwager
Jacob Bomwetsch
zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen ihren herzlichsten Dank die Hinterbliebenen.

Ein geordnetes
Mädchen
findet bis Lichtmeß eine Stelle zur Unterstützung der Frau; wo? sagt
die Redaction.

Ein tüchtiger
Ziegelknecht,
welcher sogleich oder an Georgi eintreten könnte, wird gesucht, von wem? sagt
die Redaction.

Ein Quantum
Angersen und Kartoffel
verkauft, wer? sagt
die Redaction.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1870 circa 73 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.
Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1870 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.
Schorndorf, den 5. Januar 1871.

Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Schorndorf.
Reines hellbrennendes
Eröl
empfiehlt wieder
J. Aichele, Glaschner.

Schorndorf.
In hiesiger Spitalmühle können von heute an bis nächsten Freitag
Sirfen
gegerbt werden.

Schorndorf.
Ein Logis
hat an Georgii zu vermieten
Cath. Buhler.

Schorndorf.
Pfluggeld hat sogleich aus-
400 fl. zuleihen
J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf.
Ein neues Bett
vollständig, hat zu verkaufen
Wilhelm Fuhs,
Verkauf.

wurde in hiesiger Stadt ein Portemonnaie mit Geld und ein Taschmesser. Der Eigentümer kann solches gegen die Einrückungsgebühr abholen bei
Heinrich Dettle in Oberurbach.

Ein freundliches Logis
hat bis Lichtmeß oder Georgi zu vermieten, wer? sagt
die Redaction.

150 fl. sind gegen Sicherheit zum Ausleihen parat, wo? sagt
die Redaction.

Weiter.
Einen Webstuhl,
gut und brauchbar, verkauft aus Auftrag
Lammwirth **Krapf.**

Winterbach.
Einen Leine-Webstuhl
und 2 Eimer
6 Ser Wein
verkauft zu billigem Preis
Georg Mich. Seitz Wittwe.

Oberurbach.
Zwei Paar neue buchene
Schlittenläufer
zu schwerem Fuhrwerk geeignet, sowie noch verschiedenes **Wagnerholz** hat zu verkaufen
Friedrich Keiser.

Winterbach.
Donnerstag den 12. Januar sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Müller Speidel.

Aus einem Feldpostbrief wurde von einem vermündeten Feldwebel unseres Nachbar-Orts H. Folgendes mitgetheilt:

Marienhospital in Köln am Rhein.

Öffentliche Dankfagung.
Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit dem hochverehrten Vorstand des St. Marien-Hospitals, namentlich dem Herrn Gustav Michels nebst Frau, sodann dem verehrlichen Comite zur Pflege der Vermündeten und endlich dem württembergischen Consul und geheimen Hofrath Herrn Karl Weegmann den aufrichtigsten Dank für die schöne Christi-Bekehrung gestern Abend auszusprechen.

Uns wird dieser Abend unvergeßlich bleiben.

Ebenso sind wir den Schwestern vom heil. Franciscus für die liebevolle und aufopfernde Pflege, welche sie uns zu Theil werden lassen, zu dem innigsten Danke verpflichtet. Möge der liebe Gott es ihnen reichlich wieder vergelten, was sie an uns gethan.

Die Württembergischen Vermündeten.

Fruchtpreise.
Winnenden den 5. Januar 1870.

| Fruchtgattungen. | Centner | höchst. | | mittl. | | niedert. | |
|------------------|---------|---------|-----|--------|-----|----------|-----|
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Dinkel | | 5 | 12 | 5 | 3 | 4 | 56 |
| Haber | | 4 | 45 | 4 | 44 | 4 | 40 |
| Weizen 1 Einri | | 2 | 12 | 2 | | | |
| Gerste | | 1 | 36 | 1 | 28 | | |
| Roggen | | 2 | — | 1 | 54 | | |
| Ackerbohnen | | 2 | 12 | 2 | | | |
| Welschbörn | | 1 | 44 | 1 | 36 | | |
| Widen | | | | | | | |
| Erbsen | | 3 | | | | | |
| Linsen | | 3 | 12 | 3 | | | |

Tagesneuigkeiten.

Nach fast 4monatl. Dauer der Belagerung von Paris hat am 5. Jan. früh 9 Uhr mit der Beschießung der Südforts die Aktion im eigentlichen Sinne begonnen, auf welche die Welt mit gespannter Aufmerksamkeit gewartet: Der artilleristische Angriff der Miesenfestung und Weltstadt Paris. Es ist längst kein Geheimniß mehr, daß die Südfront, die verwundbarste Stelle vom Haupte aus, das Object des Hauptangriffs ist, weil von den hinter ihr befindlichen Höhen (Meudon Clamart etc.), die seit Sept. in unsern Händen sind, die feindlichen Werke beherrscht werden und daher von hier aus am wirksamsten anzugreifen sind. Bereits am 6. Jan. waren die Forts Issy und Vanvres zum Schweigen gebracht. Fort Issy im Südwesten von Paris, nahe der Seine bei ihrem Austritt aus der Stadt, gilt als der Schlüssel von Paris; es ist der Stadt am nächsten gelegen, und von ihm aus, falls es nach der Zusammenziehung unserer Besatzung besetzt werden kann, liegt die Stadt dem Feuer unserer Geschütze offen. Um es besetzen zu können, müssen auch die ihm östlich benachbarten Forts Vanvres und Montrouge außer Wirksamkeit gesetzt werden. Sämmtliche 3 Forts sind zwischen der Eisenbahn nach Sevres und der Straße nach Orleans gelegen.

Chatenay, 6. Jan. Mittags. (Amtlich an das bayr. Kriegsministerium.) Beschießung der Südfront von Paris mit Erfolg fortgesetzt; die Forts Issy und Vanvres bereits zum Schweigen gebracht.

Dijon, 5. Jan. General Bentheim hat am 4. Jan. früh von Rouen aus feindliche Truppen auf dem linken Seineufer unter General Roly überfallen, zerstreut und theils gestern, theils bei heute fortgesetzter Verfolgung 4 Geschütze, 3 Fahnen und gegen 600 Gefangene genommen. — Die bei Bapaume zurückgeschlagene französische Nordarmee unter Faidherbe befindet sich im Rückzuge auf Arras und Douai. — **Amiens**, 5. Jan. Die Verfolgung des am linken Seineufer geschlagenen Korps des Generals Roly wurde gestern noch durch ein kleines gemischtes Detachement unter Major Preiniger über Bourgaud fortgesetzt. Er überfiel den Feind von Neuem, zerstreute ihn und nahm ihm noch 2 Geschütze, einen Munitionswagen und Gefangene ab und trieb ihn in die Flucht. — **Charleville**, 5. Jan. Handstreich auf Rocroy (an der belg. Grenze, nordwestlich von Metziers, 4000 Einw.) gelungen. Coblen kapitulierte die Festung. Zwei Kompagnien belegen sie noch heute.

6. Jan. Vor Paris lebhaftes Feuer der Belagerungs-Artillerie gegen die Süd-, Ost- und Nordfront mit guter Wirkung fortgesetzt. Bei General Werder fanden täglich Besatzung verschiedene Vorpostengefechte statt, in welchen 200 Gefangene gemacht wurden.

Schwerin, 5. Jan. Eingegangenen Telegramm zufolge ist der Großherzog am 27. Dez. von Versailles in Chartres eingetroffen; er hat die Nachricht mitgebracht, daß zum Bombardement von Paris geschritten werden solle. Herzog Wilhelm werde in den nächsten Tagen das Kommando über die 6. Kavallerie-Division wieder übernehmen. General Stojak sei nach Versailles zurückgekehrt. Oberst Krenki habe seine Funktionen als Generalstabsober wieder angetreten.

Karlsruhe, 6. Jan. Ein Extrablatt der Karlsruh. Ztg. veröffentlicht: Rejoul, 5. Jan. Der Feind steht, 40,000 Mann stark, bei Rejoul (an der Straße Vesoul-Beaucou). Reconnoissirungen desselben bei Vellefang (nördlich von Rejoul) unsererseits mit 1 1/2 Brigaden, 2 Batterien und 1 Eskadron siegreich zurückgeworfen. Verlust des Feindes unbekannt. 10 Offiziere und 34 unverwundete Gefangene. Diesseitiger Verlust unbedeutend. O l i m e r.

Metziers, 6. Jan. Rocroy heute besetzt. 300 Gefangene gemacht, 72 Geschütze, eine Fahne und viele Waffen erbeutet, sehr bedeutende Vorräthe von Munition und Lebensmittel vorgefunden. In Rocroy 8 deutsche Gefangene befreit, darunter 2 als Espione festgehaltene Preußen. Der Handstreich wurde mit 5 Bataillonen Infanterie, 2 Eskadronen Husaren, 6 Feldbatterien und 1 Pionierkompagnie gemacht.

Sille, 4. Jan. In dem gestrigen Gefecht zwischen Besatzung und Bapaume (auf dem Wege von Amiens nach Cambrai) wurden beide Ortshäuser vollständig zerstört. Die Verluste sollen beiderseitig erheblich gewesen sein. Perameman (Peronne?) wurde vom Feind beschossen und ist fast ganz zerstört.

Bern, 4. Jan. Die Zahl der in Folge des Gefechts am 1. Jan. auf Schweizerboden gedrängten Franzosen (Korps der Räder) beträgt 200 Mann und 14 Offiziere. Die Franzosen machen rückgängige Bewegungen gegen Besancon. General Jastrow hat die Verbindung mit General Werder.

Brüssel, 4. Jan. Die Beschießung des Forts Rosny seit dem 29. Dez. ist von furchtbarer Wirkung. Für bombenfest gehaltene Rajenmatten sind von Kugeln durchbohrt.

5. Jan. Der Nord veröffentlicht eine Ballonkorrespondenz aus Paris, wonach die Zeitungen, namentlich Patrie und Temps, den General Trochu anzugreifen begannen und verlangen, daß derselbe durch Ausfälle die immer drückender werdende Lage der Hauptstadt beseitige. General Vinoy wird als Nachfolger Trochu's genannt. Die Widerstandskraft von Paris scheint zu erlahmen.

Wien, 5. Jan. Aus der Antwortnote Buss's auf die Depesche Bismarck's vom 14. Dez. ist noch hervorzuheben: Der Reichskanzler wünscht eine Diskussion des Prager Friedens zu vermeiden, er erblickt in der Einigung Deutschlands unter Preußens Führung einen Akt von historischer Bedeutung, eine Thatfache ersten Ranges, und möchte danach das anzubahmende Verhältnis beurtheilen. Von diesem Standpunkt kann der Reichskanzler schon jetzt bestätigen, daß alle maßgebenden Kreise Oesterreich-Ungarns aufrichtig wünschen, mit dem neuen deutschen Staatswesen die besten, freundschaftlichsten Beziehungen zu pflegen.

Rom, 27. Dez. Gestern schlug der Blitz bei einem heftigen Gewitter mit einem fürchterlichen Donner in einen der Hüfe des Vatikan's und zertrümmerte dort Hunderte von Fenstern, ohne glücklicherweise zu zünden. Der Papst war, wie er seiner Umgebung mittheilte, durch dieses Naturereigniß tief erschüttert. Während bisher Nordwind wehte und der Dezember, bekanntlich für Rom deshalb der schönste Monat, hell und sonnig war, ist seit gestern der Wind umgepflungen. Ein Eiroco mit Regen brachte den Schnee auf den Bergen zum Schmelzen, in Folge dessen die Tiber mit ihrem gelben Wasser die halbe Stadt überschwemmte. Das Wasser steht an manchen Punkten 2 Meter hoch auf dem Corso bis zum Volksplatz und ist sogar in das ehrwürdige Pantheon eingedrungen, wo Raphael's Mäde ruht. Auf die mitgeführten Stämme und Holzstämme wird von den Fischern eifrig Jagd gemacht. In der Campagna sind ganze Heerden von Kindern, Pferden und Schafen mit fortgeschwemmt worden.

Verschiedenes.

Anziehungskraft des Mammons. Ein Küstenerfahrer, der von Varna kam, brachte die Pest nach Signopol. Der Admiral der russischen Flotte traf alle möglichen Vorsichtsmaßregeln gegen die Verbreitung. Ein an der Krankheit Gestorbener wurde stets mittelst eines Apparats in den Sarg gebracht, ohne daß der damit beauftragte Soldat den Todten berühren durfte. Dieses Verfahren hatte sich vortrefflich bewährt, um die Ansteckung, gerade wo sie unvermeidlich schien, zu verhindern. Als aber einst ein Offizier am Ufer starb, folgte ihm bald sein Bursche, der ihm den letzten Dienst zu erweisen gehabt, im Tode nach. Es erlitten nach einander sieben Mann das gleiche Schicksal, von denen Jeder seinen Vorgänger nach Befehl hätte in den Sarg bringen sollen. Nun wurde die Sache gründlich untersucht. Es stellte sich heraus, daß der Offizier, der das erste Opfer gewesen, hundert Rubel im Sack getragen hatte, die ihm sein Bursche bei Gelegenheit der Bestattung gestohlen hatte. Und diesen bestahl wieder der Nächste und so fort, so daß leicht an diesen hundert Rubeln in continuirlichem Diebstahle die ganze russische Armee hätte zu Grunde gehen können. Man warf die hundert Rubel in die See.

Man schreibt aus Bonn: Ein Engländer, welcher vor dem Kriege in Bonn ansässig war, es aber bald nach der Kriegserklärung für rathsam gefunden hatte, seinem Heimathlande zu ziehen, schrieb neulich allen Ernstes einem hiesigen Einwohner, er habe gelesen, daß man für die aus Frankreich vertriebenen Deutschen Entschädigung von jenem Lande fordern werde; da auch er durch den Krieg genöthigt worden sei, seiner Wohnstätt vom Rhein an die Themse zu verlegen, so bitte er, auch ihm seine Rechtsansprüche zu wahren; seine Unkosten betrügen etwa 1500 Thaler; diese verlange er zurück.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

N^o. 4.

Donnerstag den 12. Januar

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

In Betreff der Anlegung der Wählerlisten für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstag wird den Orts-Vorstehern, unter Hinweisung auf die oberamtl. Erlasse vom 6. u. 9. d. M. in Erinnerung gebracht, daß dem Oberamt **unfehlbar bis Samstag den 14. d. M. Mittags anzuzeigen ist**, daß

- a) Die Wählerlisten gefertigt und von dem Gemeinderath beziehungsweise Ortsgemeinderath (in der aus dem Formular zum Wahrglement Reg.-Bl. No. 1, Gesetze Seite 13, unten, ersichtlichen Weise) beurkundet seien, und daß
- b) in jeder Gemeinde in ortsbüchlicher Weise bekannt gemacht worden, daß die Wählerlisten vom Montag den 16. d. Mts. an zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang auf dem Rathhause (in Theilgemeinden auch bei dem Anwalte) aufgelegt sei und daß wer die Liste für unrichtig oder unvollständig halte, dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auflegung derselben bei dem Gemeinderath resp. Ortsgemeinderath schriftlich anzeigen oder zu Protokoll zu geben habe, auch die Beweismittel für seine Behauptungen, falls sie nicht auf Notoricität beruhen, beibringen müsse.

Es ist erwünscht, wenn die Liste schon bis Freitag oder noch bald abgesehen und gleichzeitig die vorgeschriebene Bekanntmachung erlassen, auch dem Oberamt sofort hierüber Anzeige erstattet wird.

Dagegen muß die Auflegung der Liste in allen Orten gleichmäßig am Montag den 16. d. M. erfolgen.

Im Weiteren wird den Gemeindebehörden, zu Folge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 9. d. M. Folgendes zur Kenntniß gebracht:

I. Zu §. 2 des Reglements.

Da, wo die Bekanntmachung über die Auflegung der Wählerlisten durch Einrücken in eine Zeitung erfolgt, ist ein Exemplar der Zeitungsnummer, in welcher die Bekanntmachung erfolgt, der Wählerliste, beziehungsweise der Beurkundung hierüber, beizuschließen.

II. Zu §. 3 des Reglements.

Einreden gegen die Wählerlisten sind von dem Gemeinderathe — bei zusammengesetzten Gemeinden von dem Gesamtgemeinderathe — nach entsprechender sachdienlicher Verhandlung zu entscheiden.

III. Zu §. 4 des Reglements.

Im Falle Streichungen in der Wählerliste sich ergeben, ist der in Spalte 2 der Liste eingetragene Name zu durchstreichen und in Spalte 11 die Beurkundung nach Vorschrift in dem Formular S. 13 zu bemerken.

Ergeben sich Nachträge, so sind solche in der Weise anzufertigen, wie solches in dem Formular S. 14 vorgeschrieben ist und es ist der Abschluß in der daselbst vorgezeichneten Weise zu beurkunden.

Womöglich werden den Ortsvorstehern noch Plakate zur Bekanntmachung über die Auflegung der Wählerliste zukommen (siehe oben b), jedenfalls aber werden seiner Zeit die Wahl-Commissäre solche behufs der von ihnen zu erlassenden Bekanntmachung erhalten; sowie auch Formulare zu den Wahl-Protokollen.

Schorndorf den 10. Januar 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Errichtung einer gewerblichen Anlage.

Die Fabrikanten **C. v. Ambly & Cie.** beabsichtigen in der oberen Au, in der Nähe hiesiger Stadt, eine Horn- und Bein-Knopffabrik zu errichten, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Betrieb zu machen haben sollte, dieselben

innen 15 Tagen

bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen hat, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben haben wird, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Während des Laufes der Frist wird das Oberamt denjenigen, welche Einwendungen vorbringen, von der Eingabe des Writernnehmens und deren Beilagen auf Verlangen Einsicht gestatten.

Schorndorf den 9. Januar 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Dampfessel-Anlage.

Die Fabrikanten **C. v. Ambly & Cie.** beabsichtigen bei der Fabrik, welche sie in der oberen Au hier erbauen wollen, einen Dampfessel anzulegen, weshalb diejenigen, welche sich durch diese Anlage gefährdet glauben möchten, aufgefordert werden, ihre Einwendungen innerhalb

der Frist von 15 Tagen

bei dem Stadtschultheißenamt schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Während dieser Frist kann bei dem Stadtschultheißenamt Einsicht von den Vorlagen genommen werden.

Schorndorf den 9. Januar 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.